

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 178 (2012)

Heft: 4

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Walter Knobel, Gesamtleitung

Gelb bewegt – Die Schweizerische Post ab 1960

Bern: Stämpfli Verlag AG, 2011, ISBN 978-3-7272-1217-8

Die Geschichte der Post wird anschaulich und kurzweilig erzählt und mit vielen Fotos, Chronologien, Personentafeln der Departementsvorsteher, Verwaltungsräten, Direktoren, Kreispostdirektoren und der Konzernleitung der heutigen Post wie auch einer Ereignisübersicht reich illustriert. Anekdoten und Aussagen von Postmitarbeitenden als Zeugen veranschauli-

chen den Wandel bis heute. Die Leserschaft erfährt, wie alles anfing und wie sich die Post in ein modernes Unternehmen und Finanzinstitut entwickelt hat. Man erhält beispielsweise Kenntnis von den legendären C-Vorschriften, der Kultur, wie die Pferdepost verschwand, den einschneidenden Veränderungen beim Postauto, wie die Handarbeit zunächst von Maschi-

nen, dann von der Elektronik verdrängt wurde, vom Wandel beim Poststellennetz, der Feldpost als Bindeglied zwischen Zivil und Militär. Ebenso wird geschildert, wie sich zwischen physischer und elektronischer Post neue Geschäftsfelder öffnen und sich die Schweizerische Post heute präsentiert.

Irène Stüdeli

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Oberstlt Peter Graf, dipl. Ing. ETH

Chefredaktor
Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i Gst Michael Arnold,
lic.phil.II (AM)

Redaktion
Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)
Oberst i Gst Niklaus Jäger (nj)
Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)
Oblt Christoph Meier (cm)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberst i Gst Jürg Stüssi-Lauterburg,
Dr.phil. (Sj)
Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr.phil. (Tr)
Oberst i Gst Hans Wegmüller,
Dr.phil. (We)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60
E-mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen
Franz Riccio, Telefon +41 44 908 45 61
E-mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen bitte mit Abo-
nummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis
inkl. 2,5% MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– /
Ausland Fr. 98.–
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 15.–

Auflage: Druckauflage 19 500

Druck: gallédia ag, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe
www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 2. Mai 2012

Schwergewicht:

- NATO Gipfel
- Cyber Defense
- Rüstungsbeschaffung

*Matthias Müller***Johannes B. Kunz**

Der letzte Souverän und das Ende der Freiheit

Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2011, ISBN 978-3038237167

Souverän, Souveränität – das tönt nach gestern. Sind solche Begriffe in einer Epoche, die sich als postnational versteht, mehr als nur von historischem Interesse? Johannes B. Kunz, Schweizer Diplomat, gegenwärtig in New York stationiert, fasst tiefer als im zeitgeistigen Diskurs üblich. Seine Gründlichkeit zeigt sich im eindrücklichen Quellenreichtum und in der inspirierenden Auseinandersetzung mit bekannten Staatsdenkern wie Jean Bodin (1530–1596), aber auch mit vielleicht weniger beachteten wie etwa Bertrand de Jouvenel (1903–1987). Die begriffstheoretische Gründlichkeit paart der Autor mit einer vielschichtigen Vorgehensweise: Schlaglichtartig bespricht er Souveränitätskonstellationen, das afrikanische Dorf und historische Beispiele wie das Reich der Qin oder den Staatstaat Florenz, um schliesslich bei der Neuordnung und Neuinterpretation der internationalen Beziehungen der Gegenwart kritisch hinterfragend zu verweilen. Zur aktuellen Entwicklung der Diplomatie äus-

sert sich der Autor als Beobachter, der auch immer wieder aus seinem eigenen Erfahrungsschatz zitieren kann. Mit geschliffener Feder zeigt er auf, wie diplomatische Sachbearbeiter und Technokraten am demokratisch legitimierten Souverän vorbei eine neue überstaatliche Metaebene schaffen. Kunz nennt diese neue Sphäre den «humanitär-interventionistischen Komplex». NGO, supranationale Organisationen, internationale Expertenkommissionen und Fachausschüsse gewinnen zunehmend politischen Einfluss und spuren vor, was die einzelnen – mehr und mehr nur noch formell souveränen – Staaten nachvollziehen müssen. Dieser «humanitär-interventionistische Komplex» stützt sich auf die schnell wachsende Zahl von Konventionen und multilateralen Verträgen, die sich zu einer neuen überstaatlichen Rechtsebene verdichten; aber auch auf die parastatalen Präsenz von NGO in Staaten mit schwacher oder gebrochener Souveränität und in gewissen Fällen gar auf Strukturen, die

durch militärische Interventionen geschaffen werden. Was als Einsatz zugunsten von Menschenrechten oder der Völkergemeinschaft deklariert wird, ist somit oft vor allem der Vorwand einer international eng vernetzten neuen Elite, um sich auf Kosten des staatlichen Souveräns Machtannteile und Eingriffsrechte zu sichern. Freiheit, Recht und Wohlstand, so das Fazit, sind gefährdet, wenn dem Souverän – und somit auch dessen Kontrolle – entrückte Eliten die Verteilung von Macht und Mitteln untereinander aushandeln und beschliessen. Für ein Land wie die Schweiz, in der die Souveränität des Volkes eine ganz besondere – und auch besonders erfolgreiche – Tradition hat, steht viel auf dem Spiel; mit der Formulierung des Buchtitels: Das Ende der Freiheit. Kunz legt ein überaus lesenswertes Buch vor für alle, welche die Entwicklungen der internationalen Politik mit Interesse verfolgen.

Matthias Müller